

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme und Antrag (in Kurzform)	GR-Vorlage 14.12.09 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
1	<u>Bohlsbach</u>	<p>Sanierung Dach und Heizung Feuerwehrhaus Bohlsbach</p> <p><i>Die bereits in 2008 zur Verfügung gestellten Mittel von 65 TEUR sollen nun - unabhängig von dem in Planung befindlichen Feuerwehrkonzept – in 2010 in eine Teilsanierung investiert werden, damit sich die Substanz des Hauses nicht weiter verschlechtert</i></p>	47 / 2	<p>Aus bautechnischer Sicht bleibt die Bausubstanz auch ohne zusätzlich bauliche Maßnahmen im Wesentlichen erhalten. Zwingende Reparaturen zum reinen Substanzerhalt werden soweit notwendig mit Budgetmitteln ausgeführt. Die zukünftige Nutzung muss geklärt sein (Feuerwehrkonzept), ehe eine Investition in das Gebäude getätigt wird.</p> <p>Sobald während der Nutzung als Feuerwehrhaus mit der Sanierung begonnen wird, müssen neue Erdbebennormen eingehalten und das Gebäude statisch deutlich ertüchtigt werden (Kosten unbekannt, aber mit hoher Sicherheit teuer). Bei anderer Folgenutzung sind diese Maßnahmen nicht notwendig, da sich die Norm nur auf Gebäude für Rettungsdienste bezieht.</p>
2		<p>Energetische Sanierung Rathaus Bohlsbach (Dach, Fenster, Fassade)</p> <p><i>Ortschaftsrat wünscht die Aufschlüsselung der Gesamtzahl von 430 TEUR (Stufe II) in die verschiedenen Gewerke</i></p>	47 / 1	<p>Der Konkretisierungsgrad der Planung lässt noch keine Aufschlüsselung in Gewerke zu. Die ermittelte Zahl (Status 1 = Kostenprognose) ist eine aus Erfahrungswerten vergleichbarer Aufgaben ermittelte überschlägige, grobe Zahl. Eine gewerkeweise Betrachtung wird im Zuge der Planung vorgenommen. Für eine Maßnahme in Stufe II ist mit dem Planungsbeginn frühestens 2013 zu rechnen.</p>
3		<p>Sanierung der Toiletten im EG des Rathauses</p> <p><i>Die Anlage würde täglich</i></p>	neu	<p>Die Hochbauverwaltung (FB 5) wird zeitnah eine Besichtigung durchführen und die Anlage mit anderen zur Sanierung angemeldeten Anlagen vergleichen. Dann wird es eine fachliche Stellungnahme geben, ob es irgendwo nicht tolerable Zustände gibt.</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
		<i>von Vereinen und Gruppierungen, Kindern und älteren Leuten, genutzt, erfülle aber nicht die Basisanforderungen.</i>		Sollte dies so sein, werden diese kurzfristig behoben. Die Sanierung ist spätestens im Zuge der energetischen Rathaussanierung in Stufe II vorgesehen.
4		Prüfung und Sicherung der künstlerisch wertvollen Glasfenster im Flurbereich des Rathauses	Neu	Die gestalteten Glasfenster werden durch Fachabteilung regelmäßig überprüft. Sobald Sicherungsmaßnahmen erforderlich werden, wird das Gebäudemanagement dies veranlassen.
5	<u>Bühl</u>	Neubau Kita Bühl <i>Vorziehen des Neubaus in Stufe I oder Ersatzweise Sanierung des Kindergartengebäudes in Stufe I</i>	47 / 14	<p>Aufgrund der veränderten finanziellen Situation der Stadt Offenburg ist eine Finanzierung dieses 1,5 Mio. EUR Projektes derzeit in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2013 nicht möglich. Um die avisierten Bundesmittel nicht zu verlieren, sind jedoch bereits für 2013 Planungsmittel eingestellt, so dass ein Baubeginn noch vor dem Jahreswechsel 2013/14 möglich ist.</p> <p>Ist die noch ausstehende Standortentscheidung gefallen, ist bei neuen finanziellen Spielräumen – sofern diese nicht durch neuerliche Steuersenkungen der Bundesregierung den Kommunen entzogen werden - auch ein früherer Beginn möglich. Bei Aufstellung des kommenden DHH wird auch zu beachten sein, dass die Fördermittel des Bundes noch einbezogen werden können.</p> <p>Auch entsprechende Sanierungsmittel können im größeren Umfang nicht bereitgestellt werden. Allerdings fand eine gemeinsame Begehung der Ortsverwaltung mit den Fachbereichen Hochbau, Soziales und Dez. III statt, bei der kleinere Maßnahmen vereinbart wurden, die aus normalen Bauunterhaltungsmitteln umgesetzt werden.</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
6	<u>Elgersweier</u>	Vorziehen der Sanierung des Kinderspielplatzes Ziegelstraße in den DHH 2010/11	59 / 6	<p>Die Prioritäten für die Verteilung der jährlich zur Verfügung stehenden Sanierungsmittel für Spielplätze in Höhe von 140 TEUR sind für 2010 und 2011 festgelegt und mit den Ortsteilen abgestimmt. Dieser Titel wurde im Haushaltsentwurf – entgegen der Handhabung bei anderen Dauertiteln – nicht gekürzt. Auf dem Hintergrund der Gesamtsituation und mit Blick auf bereits in den letzten Jahren erfolgte Sanierungen in Elgersweier sieht die Verwaltung keine Möglichkeit, dringende Maßnahmen in anderen Ortsteilen oder der Kernstadt zu Gunsten des Spielplatzes Ziegelstraße zu verschieben.</p> <p>Im Jahr 2010 wird er Fachbereich Bürgerservice und Soziales jedoch eine neue Prioritätenliste für die Spielplatzsanierungen ab 2012 erarbeiten, mit den Ortsteilen abstimmen und in die Gremien bringen.</p>
7		<p>Sanierung Festhalle Elgersweier</p> <p><i>Im Rahmen der anstehenden Sanierungsarbeiten soll geprüft werden, ob das Probelokal für den Musikverein vergrößert werden kann.</i></p>	im Haushalt 2009 etatiert	<p>Dem Musikverein steht auf der Empore der Festhalle ein ca. 100 qm großes Probelokal zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Die bisher eher provisorische Abtrennung dieses Raums vom Foyer wird im Zuge der Sanierung durch eine ordentliche Wand ersetzt. Hinzu kommt ein Lager/Einzelproberaum im Erdgeschoß.</p> <p>Im Zuge der Planungen für die Hallensanierung wurden vom Verein Pläne erarbeitet, ergänzend zum vorhandenen Probelokal, im Zuge einer Aufstockung des eingeschossigen Anbaus der Halle, zusätzlich 4 Einzelproberäume zu bauen – der Raum im EG würde dann aufgegeben. Die Kosten belaufen sich auf ca. 100 TEUR.</p> <p>Eine derartige Ausstattung würde nicht dem Standard vergleichbarer Vereine in anderen Ortsteilen und der Kernstadt entsprechen und wird deshalb von Seiten der Stadt nicht gebaut oder finanziert. Sollte der Verein die erforderlichen Mittel selbst oder</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
				durch Eigenleistung aufbringt, müsste die Maßnahme neu diskutiert werden. Eine finanzielle Beteiligung der Stadt oder der Ortschaft ist jedoch angesichts der allgemeinen Lage ausgeschlossen.
8		Maschinen für Ortsteilbauhof	48 / 16	Wie bereits in der Vergangenheit, wird auch weiterhin gewährleistet sein, dass die zwingend notwendige Ausstattung der Ortsteilbauhöfe mit Maschinen erfolgt. Dabei wird auch in Zukunft auf mögliche Kooperationen benachbarter Teilorte Wert gelegt um die Geräte optimal auslasten zu können.
9	<u>Fessenbach</u>	Engstelle im Albersbach <i>Falls die derzeitigen Grundstücksverhandlungen scheitern, soll eine Stützmauer gebaut werden, die jedoch zur Mehrkosten von 30 TEUR führt (bisheriger Ansatz 70 TEUR im DHH 2008/09)</i>	aus DHH 2008/09	Sollte die Maßnahme wirklich um über 40 % teurer werden, muss im Rahmen der dann erforderlichen Nachfinanzierung (HA-Zuständigkeit für üpl) die Priorität im Hinblick auf die neue finanzielle Lage geprüft und diskutiert werden. Ggf. ist abzuwarten, bis ein Grundstückskauf möglich ist. Der vorgeschlagene Deckungsvorschlag (Entfall/Verschiebung Ausbau „Im Erb“) ist nicht möglich, da diese Maßnahme ohnehin erst für die Stufe II vorgesehen ist
10		Sanierung der Rebwege <i>Eine Sanierung der Rebwege sei dringend erforderlich.</i>	neu	Für die Sanierung von Rebwegen in Fessenbach und Zell-Weierbach ist im Straßensanierungsprogramm (Budget) für 2010 eine erste Rate von 50.000 EUR eingeplant. Dies wurde in der alljährlichen Beratung der Sanierungsmaßnahmen mit den Fraktionsvertretern bereits so besprochen. Die konkreten Maßnahmen werden mit den Ortsteilen noch festgelegt. Siehe hierzu auch Anlage 7 der Haushaltsvorlage, Seite 62 + 63 (versehentlich fehlt der Betrag von 50 TEUR). Der vorgeschlagene Deckungsvorschlag (Entfall/Verschiebung Ausbau „Im Erb“) ist nicht möglich, da diese Maßnahme ohnehin erst für die Stufe II vorgesehen ist

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
11		Ausbau Senator-Burda-Straße <i>Die Maßnahmen zum Ausbau der Straße sollen zügig weiter geführt werden</i>	48 / 26	Es muss zuerst die grundlegende Einigung mit Ortenberg getroffen und dann Grunderwerb durchgeführt werden. Die Bereitstellung von Finanzierungsmitteln ist deshalb derzeit nicht erforderlich. Sofern der Grunderwerb zeitnah durchgeführt werden kann, muss durch den Gemeinderat die Priorität des Projekts festgelegt werden.
12	<u>Griesheim</u>	Keine Anträge		
13	<u>Rammersweier</u>	Sanierung Rathaus Rammersweier <i>Vorziehen der Maßnahme in Stufe I, da von maroden Wasser- und Abwasserleitungen sowie Elektroinstallationen Gefahren ausgehen, die Beheizung nicht aktuellen Standards entspricht und die Ortsverwaltung im OG nicht behindertengerecht erreichbar ist.</i>	49 / 34	Die Elektroinstallationen entsprechen in etwa dem Stand von 1990. Die vom Ortschaftsrat unterstellten „Gefahren“ durch die vorhandenen Installationen werden aus technischer Sicht nicht gesehen. Die Elektroinstallationen werden geprüft (E-Check). Im Übrigen wird im Zuge des Bauunterhalts alles getan, damit die notwendige Funktionalität gewährleistet ist. Eine energetische Optimierung der Heizung sowie eine bessere Erschließung der Ortsverwaltung wäre zwar wünschenswert – im Rahmen einer Gesamtprioritätensetzung derzeit nicht leistbar.
14		Sanierung Sporthalle Rammersweier/ <i>Vorziehen der Maßnahme in Stufe I. Die Halle befindet sich in einem mindestens genauso schlechten</i>	49 / 40	Grundsätzlich ist aus technischer Sicht die Halle funktionsfähig, obwohl es im Hinblick auf das Alter durchaus Defizite gibt. Richtig ist auch, dass die Halle Rammersweier unter den Ortsteilshallen als nächste auf der Prioritätenliste steht. Diese kann aber erst in der Stufe II weiter abgearbeitet werden. Die geschilderten Geruchsbelästigungen können durch organisa-

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
		<i>Zustand wie die im Rahmen des Konjunkturpakets nun angegangenen anderen 5 Ortsteilshallen. Eine weitere Verschiebung in die Stufe II ist deshalb nicht nachvollziehbar.</i>		<p>torische Maßnahmen beseitigt werden, nämlich indem dafür gesorgt wird, dass die Siphon der selten genutzten Sanitäreinrichtungen nicht austrocknen.</p> <p>Sonstige Defizite wird sich das Gebäudemanagement bemühen im vertretbaren Umfang im Rahmen der Gebäudeunterhaltung zu beseitigen.</p>
15		<p>Kreisverkehr Durbacher Straße / Weinstraße Rammersweier</p> <p><i>Vorziehen der Maßnahme nach 2010, da im Zusammenhang mit der für 2010 vorgesehenen Deckensanierung eine Einsparung von 30 TEUR erreicht werden könnte. Bei einer zusätzlichen Darlehensfinanzierung würde der entstehende zusätzliche Zinsaufwand dagegen 26 TEUR betragen.</i></p>	49 / 37	<p>Für alle in Offenburg zu bauenden Kreisverkehre wurden hinsichtlich ihrer verkehrlichen Bedeutung, der Unfallhäufigkeit der bisherigen Kreuzungen sowie der tatsächlichen Belastung eine Prioritätensetzung erarbeitet. Dabei steht der Rammersweierer Kreisel deutlich hinter den Projekten Ortenbergerstraße/Moltkestraße (lfd. Nr. 111) und Kreisel Südring / Zähringerstraße (lfd. Nr. 144).</p> <p>Ein Vorziehen der Maßnahme in Rammersweier würde dieser Prioritätensetzung widersprechen. Der höher priorisierte Kreisel Südring / Zähringerstraße steht ebenfalls erst in Stufe II.</p> <p>Es soll deshalb bei der geplanten Deckensanierung bleiben, die dann auch den Kreuzungsbereich mit einbezieht.</p>
16	Waltersweier	<p>Sanierung Rathaus Waltersweier</p> <p><i>Vorziehen der Sanierungsarbeiten am historischen Teil des Rathauses in die Stufe I</i></p>	49 / 43	<p>In 2009/2010 des Mehrjährigen Maßnahmenprogramms sind für die Sanierung des Rathauses Waltersweier insgesamt 335 TEUR vorgesehen. Damit werden insbesondere die Maßnahmen umgesetzt, für die der ELR-Zuschuss in Höhe von 67 TEUR genehmigt wurde. Dies ist die Einrichtung eines Dorfgemeinschaftsraums und eines Jugendraums. Insbesondere der Dorfgemeinschaftsraum kann auch für Sitzungen des Ortschaftsrats genutzt</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
				<p>werden.</p> <p>Des Weiteren sind Mittel vorgesehen zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen und eine funktionale Verbesserung der Ortsverwaltung. Auch wird die Außenfassade gemacht.</p> <p>Die restlichen vom Ortschaftsrat gewünschten Maßnahmen sind zwar wünschenswert aber nicht zwingend notwendig. Im Hinblick auf die schwierige Finanzsituation ist deshalb eine Finanzierung in Stufe I nicht möglich.</p>
17	<u>Weier</u>	<p>Proberaum für Musikverein Weier</p> <p><i>Vorziehen aus Stufe III nach Stufe II</i></p>	50 / 50	<p>Wie bereits mehrfach dargelegt, entspricht eine derartige Maßnahme im Umfang von 350 TEUR nicht den ansonsten üblichen Standards in diesen Bereichen. Eine Umsetzung dieser Maßnahme ist deshalb nicht realistisch.</p> <p>Es bleibt dem Verein und dem Ortschaftsrat anheim gestellt, in den nächsten Jahren preiswertere Lösungen im Ort und vor allem im Bestand zu finden und dann ggf. eine entsprechende Aufnahme in das Mehrjährige Maßnahmenprogramm neu zu beantragen - sofern nicht durch das Zusammenwirken von Eigenleistungen des Vereins, Mittel der Ortsverwaltung und der Stadt eine Lösung gefunden werden kann. Es wird auch auf die Vereinsräume im Rathaus hingewiesen.</p>
18		<p>Bauhof / Abstellraum für Vereine</p> <p><i>Vorziehen aus Stufe III nach Stufe II</i></p>	50 / 51	<p>Eine mit 650 TEUR derart großen Maßnahme für Abstell- und Bauhofräume muss im Hinblick auf weitere Entwicklungen in den Ortsteilen (Feuerwehrkonzept) und ihre Wirtschaftlichkeit zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal sehr gründlich betrachtet werden. Deshalb sollte die Maßnahme vorläufig in Stufe III des MMP bleiben.</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
19	<u>Windschläg</u>	Sanierung Festhalle Windschläg <i>Substanzerhaltungsmaßnahmen sollten noch unbedingt 2010 durchgeführt werden</i>	50 / 58	<p>Für die Substanzerhaltung der Windschläger Festhalle wird im Rahmen der Bauunterhaltung gesorgt. Darüber hinaus gehende Aufwendungen können – auch im Hinblick auf die gute Hallenausstattung (neue Sporthalle <u>und</u> Festhalle) und die zwingend erforderliche Setzung von Prioritäten an anderer Stelle nicht getätigt werden.</p> <p>Hinzu kommt, dass durch die durchgeführte Brandschadensanierung eine erhebliche optische Verbesserung des Halleninnerums erreicht werden konnte.</p>
20		Verlagerung Bauhof Windschläg <i>Vorziehen aus Stufe II nach 2012</i>	50 / 57	<p>Diese sicher wünschenswerte aber nicht zwingend notwendige Maßnahme ist im Hinblick auf die finanzielle Situation der Stadt in Abwägung zu anderen, dringenderen Maßnahmen in Stufe I nicht finanzierbar.</p> <p>Im Übrigen stehen in Windschläg ausgesprochen umfangreiche Vereinsräume zur Verfügung.</p>
21	<u>Zell-Weierbach</u>	Antrag auf Aufnahme eines Kunstrasenplatzes für den Fußballverein Zell-Weierbach in Stufe III des MMP	Neu	<p>Da es derzeit noch keine Abstimmung zwischen der Ortschaft, dem Verein und der Abteilung Sport über die Notwendigkeit eines Kunstrasenplatzes in Zell-Weierbach gibt, soll diese Maßnahme nicht in das MMP aufgenommen werden – auch nicht in Stufe III.</p> <p>Zell-Weierbach wird in eine Prioritätenliste aufgenommen, wenn ab 2013 für die Zeit nach 2014 eine Gesamtliste für die Stadt Offenburg erstellt wird.</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
22	<u>Zunsweier</u>	<p>Ausbau St. Sixtus-Straße Zunsweier</p> <p><i>Der Ausbau soll 2010 durchgeführt werden, da alle Planungen und vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt sind und der einen Gemeinderatsbau-beschluss vorliegt..</i></p>	51 / 73	<p>Die St. Sixtus-Straße ist bisher mit 200 TEUR im DHH 2008/09 und mit 160 TEUR im DHH 2010/11 vorgesehen. Die Maßnahme ist derzeit noch nicht ausgeschrieben.</p> <p>Wie im Rahmen der Einbringung des DHH 2010/11 ausgeführt wurde, gibt es derzeit noch eine Finanzierungslücke von 15 Mio. EUR bis 2013. Dadurch wird es erforderlich, in den weiteren Beratungen die Prioritäten neu zu setzen. Die Mittel für die Maßnahme „Sixtus-Straße“ werden nun – vgl. Anlage 1 dieser Vorlage – zur teilweisen Deckung der neuen Finanzierungslücke eingesetzt.</p>
23		<p>Ausbau der Lehbergstraße</p> <p><i>Vorziehen aus Stufe II in die Jahre 2012/13. da Sicherheitsaspekte und der Zustand dies erfordern</i></p>	51 / 72	<p>Ein Vorziehen aus der Stufe II wäre zwar wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich, da die Verkehrssicherheit auch weiterhin durch die üblichen Straßenunterhaltungsmaßnahmen gewährleistet werden kann. Durch die mittelfristige Schließung des Kindergartens wird im Übrigen das Gefährdungspotenzial zurückgehen.</p>
24		<p>Ausbau 100m Bahn und eines Hoch- und Weitsprungbereichs in der Sportanlage Bellenwald</p> <p><i>Einstellung von Mitteln in Stufe II des MMP</i></p>	51 / 77	<p>Die Maßnahme mag wünschenswert sein, ist aber für die kommenden Jahre außerhalb des Finanzierbaren. Mit einer Einstellung ins Maßnahmenprogramm würde die grundsätzliche Notwendigkeit anerkannt. Zu einem späteren Zeitpunkt – wenn Investitionen dieser Art wieder in den Bereich des Möglichen kommen – wird auch für diesen Bereich eine allgemeine Prioritätenliste erarbeitet. Diese jetzt zu erarbeiten wäre falsch, da sie zum Zeitpunkt des ersten Realisierungsschrittes bereits veraltet wäre.</p>

Lfd. Nr.	Ortschaft	Maßnahme	GR-Vorlage 14.12.2009 Seite/lfd. Nr.	1. Stellungnahme und Vorschlag der Verwaltung zur Beratung der GR-Fraktionen
25		<p>Erweiterungsbau Kita Kunterbunt</p> <p><i>Zeitliche Flexibilität hinsichtlich der Mittelbereitstellung. Ggf. Verpflichtungsermächtigung bereits für 2013, wenn Maßnahme im Zusammenhang mit Werkrealschule erforderlich wäre</i></p>	51 / 78	<p>Hier gilt grundsätzlich dasselbe wie für die Kita Bühl. Eine Realisierung ist wahrscheinlich erst ab 2013/14 möglich, unter besonders günstigen Umständen evtl. 2012/13. Zu beiden Zeitpunkten wird der Zusammenhang mit der Schule geklärt sein.</p>
26		<p>Sanierung der Umkleieräume Sportanlage Bel-lenwald</p> <p><i>Die Mauern würden Feuchtigkeit ziehen, die zu einer massiven Schimmelbildung führten – es sind Maßnahmen erforderlich um Baustanz zu sichern</i></p>		<p>Keine kurzfristige Stellungnahme möglich – ein Bautechniker wird sich das Gebäude anschauen.</p>